

Fig. 42 ist ein entsprechender Längendurchschnitt der Maschine; aus demselben ersticht man auch die Anordnung der Speiseröhren und der Ventilkasten womit dieselben versehen sind, ferner die verschieden weiten Röhren, welche Gase und Rauch aus dem Feuerkasten in den Rauchkasten führen.

Fig. 43 ist ein senkrechter und Fig. 44 ein horizontaler Durchschnitt des zum Vorwärmen des Speisewassers dienenden Blaserohrs.

Fig. 45 und 46 zeigen zwei andere Einrichtungen dieses letztern Apparates in horizontalen Durchschnitten.

Fig. 47 ist die vordere Ansicht von einem Theil der Röhrenplatte der Rauchkammer, und Fig. 48 ein Längendurchschnitt desselben, welcher zwei verschiedenartige Verbindungen der Röhren von verschiedenem Querschnitt, sowohl mit einander, als mit der Platte darstellt.

Fig. 49 ist eine Vorderansicht oder vielmehr ein Querdurchschnitt des verbesserten Kolbens, von welchem Fig. 50 einen Längendurchschnitt zeigt.

Die neue Einrichtung des Blaserohrs, welche in den Figuren 41 und 44 dargestellt ist, besteht in einem cylindrischen Raume A von Blech, welcher unten und oben durch Winkelkränze oder Winkelisen mit zwei runden Platten B und C verbunden ist. Letztere sind mit Löchern versehen, in denen senkrechte innere Röhren D befestigt sind, welche den wirklichen Durchgang des Dampfes bilden, der, aus den Cylindern ausströmend, den Zug steigert.

Beim Ausströmen aus der mittlern Oeffnung der Vertheilungsbüchse geht der Dampf in das eine Ende der kurzen Röhre E, welche so befestigt ist, daß sie die Ausströmungsöffnungen beider Cylinder vereinigt. Der obere Rand dieser Röhre wird an der untern Platte C des Blaserohrs durch Schraubenbolzen befestigt; der Dampf strömt durch alle Röhren D des Blaserohrs nach oben in einen conischen Raum F, welcher die Rolle der Düse spielt, durch die der Dampf in die Esse entweicht, wie es gewöhnlich der Fall ist.

Das aus dem Tender kommende Speisewasser wird in das Innere der weiten Röhre oder Kammer A des Blaserohrs der Art geführt, daß es die Röhren D umgibt. Es gelangt in den Ventilkasten G und in die Speiseröhre H, durchströmt die Verlängerung I der letztern und die gekrümmte Röhre J, welche mit dem untern Theile des Wasserraumes A in Verbindung steht, und gelangt so in den Rauchkasten.

An diesem Speisungssystem ist ein Dreiweghahn K angebracht, um nöthigenfalls das Wasser unmittelbar in den Kessel leiten zu können, ohne daß es durch die Röhre I und den Vorwärmer A geht.